

Zwischenmitteilung für  
das 3. Quartal

2009

[www.arbomedia.net](http://www.arbomedia.net)



## **ARBOmedia weist aufgrund von Sondereffekten positives Ergebnis aus**

München, 19. November 2009 – Die ARBOmedia AG, München, hat in den ersten drei Quartalen 2009 insgesamt einen Periodenüberschuss in Höhe von 8,8 Mio. Euro erzielt, nach einem Verlust von 3,3 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das positive Ergebnis ist im Wesentlichen auf Sondereffekte zurückzuführen. Dabei handelt es sich um einen Ertrag aus einem Forderungsverzicht in Höhe von 5,0 (i.V. 0) Mio. Euro und um latente Steuerertragsbuchungen in Höhe von 4,7 (i.V. Steueraufwendungen von 4,7) Mio. Euro. Zudem sind im aktuellen Ergebnis Entkonsolidierungsgewinne von 2,7 Mio. Euro enthalten. Das operative Ergebnis beläuft sich dagegen, aufgrund der im Folgenden beschriebenen Geschäftsentwicklung, auf -0,2 (i.V. +2,4) Mio. Euro.

### Geschäftsentwicklung und wesentliche Ereignisse im dritten Quartal 2009

Die schwache konjunkturelle Entwicklung der osteuropäischen Länder hat im dritten Quartal 2009 auch die für die ARBOmedia Gruppe relevanten Werbemärkte getroffen. Erstmals konnte auch in einzelnen Monaten in dem bisher von der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht so stark betroffenen polnischen Online-Markt kein Wachstum verzeichnet werden. Der rumänische und tschechische Online-Werbemarkt entwickelte sich erwartungsgemäß negativ. Die Märkte zeichneten sich insgesamt durch Zurückhaltung der Kunden der Werbebranche aus. Weiterhin sehr schwierig gestaltete sich darüber hinaus das Print-Werbe-geschäft in Rumänien. Positiv entwickelte sich dagegen der russische Onlinemarkt, in dem ARBOmedia seit diesem Geschäftsjahr verstärkt tätig ist, allerdings bislang nur geringe Umsätze erzielt.

Dieser allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung konnte sich ARBOmedia im Berichtszeitraum nicht entziehen und erzielte daher nur ein sehr unbefriedigendes Ergebnis. Im dritten Quartal 2009 erwirtschaftete die ARBOmedia Gruppe im fortgeführten Geschäftsbereich Umsatzerlöse in Höhe von 3,1 Mio. Euro. Das operative Ergebnis von Juli bis August 2009 beträgt -0,6 Mio. Euro. ARBOmedia reagierte auf diese schlechte Entwicklung mit zweierlei Maßnahmen. Es wurden Konsolidierungsmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt sowie neue, innovative Produkte entwickelt, um dem Konzern neue Umsatzpotenziale zu eröffnen. ARBOmedia plant durch diese Maßnahmen überproportional von wieder ansteigenden Werbemärkten zu profitieren.

Zudem verzichtete im dritten Quartal 2009 die Goldbach Media AG auf einen Teilbetrag von 5 Mio. Euro auf das im ersten Halbjahr 2009 gewährte Darlehen von 6,4 Mio. Euro. Der Verzicht erfolgte aus steuerrechtlichen und bilanztechnischen Gründen, insbesondere auch, um das Konzerneigenkapital zu stärken.

Darüber hinaus wurden im dritten Quartal 2009 die Grundlagen für die Aufrechterhaltung der Verlustvorträge der ARBOmedia AG geschaffen. Diese Verlustvorträge waren ursprünglich, bedingt durch die Übernahme der Mehrheit der Geschäftsanteile durch die Goldbach Media AG, entfallen. Aufgrund des in 2009 eingeführten sogenannten Sanierungsprivilegs für die weitere Nutzung steuerlicher Verlustvorträge, geht das Management von ARBOmedia davon aus, dass die Voraussetzungen dieser gesetzlichen Neuregelung erfüllt sind. In diesem Zusammenhang wurden die aktiven latenten Steuern in der aktuellen Berichtsperiode wieder erfasst.

Des Weiteren wurden im dritten Quartal 2009 zwei Tochterunternehmen, die EMI Press S.A. und die Compania de Media S.A., die im rumänischen Printbereich tätig sind, verkauft. Ein bedeutender Verkaufspreis konnte nicht erzielt werden. Der Verkauf stellt eine erste Maßnahme dar, sich von den Printaktivitäten insgesamt zu trennen.

## Angaben zur Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der ARBOmedia Gruppe ist insgesamt gegenüber dem 31. Dezember 2008 von einem Rückgang der Bilanzsumme von 24,8 Mio. Euro auf 20,6 Mio. Euro gekennzeichnet. Dabei verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 8,9 Mio. Euro. Diese belaufen sich zum 30. September 2009 auf 15,3 (i.V. 24,2) Mio. Euro. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich dagegen um 4,7 Mio. Euro und betragen insgesamt 5,4 (i.V. 0,6) Mio. Euro.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte sind unter anderem die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von 7,5 (i.V. 11,6) Mio. Euro enthalten. Der bedeutende Rückgang ist auf die Neubewertung des aufgegebenen Geschäftsbereiches zum 30. Juni 2009 und der Beibehaltung der Wertminderung zum aktuellen Bilanzstichtag zurückzuführen. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der vor allem sehr schwierigen Situation auf dem rumänischen Tageszeitungsmarkt wurde zum 30. Juni 2009 eine Wertberichtigung der zugrundeliegenden Vermögenswerte auf den niedrigeren beizulegenden Wert abzüglich Veräußerungskosten vorgenommen. Zudem haben die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, insbesondere aufgrund der Mittelabflüsse aus der Beendigung des Genussrechtskapitalvertrags und der Abwicklung des eingestellten IPTV Geschäftsmodells (siehe auch Halbjahresbericht 2009 der ARBOmedia AG) deutlich abgenommen. Sie betragen zum 30. September 2009 insgesamt 1,9 Mio. Euro nach 6,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von 0,6 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro erhöht. Dies ist im Wesentlichen auch auf die Veränderung der aktiven latenten Steuern zurückzuführen. Aufgrund der vom Management angenommenen Aufrechterhaltung der steuerlichen Verlustvorträge der ARBOmedia AG auf Basis der Erfüllung der Voraussetzungen des sogenannten Sanierungsprivilegs, wurden die im Vorjahr ausgebuchten aktiven latenten Steuern in der aktuellen Berichtsperiode wieder erfasst.

Auf der Passivseite haben sich die Werte gegenüber dem 31. Dezember 2008 deutlich verändert. Die kurzfristigen Schulden verringerten sich um 10,7 Mio. Euro und betragen nun insgesamt 10,6 Mio. Euro. Die langfristigen Schulden reduzierten sich auf 5 Mio. Euro, nach 7,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008.

Hinsichtlich der Entwicklungen in Bezug auf das Genussrechtskapital, der den Anteilseignern zuzurechnenden bilanzierten Nettovermögenswerte, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Abnahme der langfristigen Rückstellungen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Halbjahresbericht 2009. Im Übrigen wirkte sich in der Berichtsperiode der zuvor beschriebene Forderungsverzicht aus. Die kurzfristigen Schulden verminderten sich aus diesem Grunde um 5 Mio. Euro. Das Eigenkapital weist zum Bilanzstichtag einen Gesamtwert von 5 Mio. Euro aus, nach -3,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008. In der positiven Entwicklung des Eigenkapitals spiegeln sich insbesondere die zuvor beschriebenen Sondereffekte wider. Der Konzern erwirtschaftete in den ersten drei Quartalen 2009 insgesamt ein Periodenergebnis von + 8,8 Mio. Euro nach -3,3 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Bilanzverlust beläuft sich auf -33,0 (i.V. -42,6) Mio. Euro.

Die ARBOmedia Gruppe verfügt zum 30. September 2009 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1,9 (i.V. 6,2) Mio. Euro. Dem standen in der Vorperiode Bankverbindlichkeiten von 0,5 Mio. Euro gegenüber. Die Finanzlage wurde erheblich durch die bereits im ersten Halbjahr 2009 erfolgte Rückzahlung des Genussrechtskapitals einschließlich Zinsen und Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 4,7 Mio. Euro und die Auszahlung des den Anteilseignern zuzurechnenden Nettovermögenswertes von 4,4 Mio. Euro belastet. Zur Finanzierung dieser Transaktionen wurden ARBOmedia vom Mutterkonzern, der Goldbach Media AG, Finanzmittel in Höhe von 6,4 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Die Umsatzerlöse der fortgeführten Geschäftsbereiche betragen in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009 insgesamt 11,3 Mio. Euro. Im Vorjahreszeitraum wurden inklusive der inzwischen verkauften Gesellschaften und der aufgegebenen Geschäftsbereiche 57,4 Mio. Euro erwirtschaftet. Die Herstellungskosten des Umsatzes betragen 8,8 (i.V. 47,7) Mio. Euro, so dass sich das Bruttoergebnis vom Umsatz auf 2,5 (i.V. 9,7) Mio. Euro beläuft. Wesentlich belastet wurde das Ergebnis im ersten Halbjahr 2009 von realisierten Verlusten aus vertraglichen Zusagen für die Erbringung von Mindestumsätzen.

Das operative Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche beträgt in der aktuellen Berichtsperiode -0,2 Mio. Euro nach +2,4 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im ersten Halbjahr 2009 hatte ARBOmedia noch ein positives operatives Ergebnis von 0,4 Mio. Euro erzielt. Die ARBOmedia Gruppe konnte somit im operativen Geschäft im dritten Quartal 2009 nicht die hohen Erwartungen erfüllen. Dies ist auf die bereits beschriebene schlechte Entwicklung der Werbemärkte zurückzuführen.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 7,6 (i.V. -0,4) Mio. Euro und enthält im Wesentlichen die Sondereffekte aus dem Forderungsverzicht und den Entkonsolidierungen.

Positiv beeinflussen die Steuern von Einkommen und Ertrag das Ergebnis. Sie betragen 4,6 Mio. Euro und enthalten insbesondere die Effekte aus den wieder erfassten aktiven latenten Steuern für Verlustvorträge der ARBOmedia AG.

Das Konzernperiodenergebnis beläuft sich insgesamt auf 8,8 Mio. Euro, nach -3,3 Mio. Euro in der vergleichbaren Vorperiode.

### Ausblick

ARBOmedia geht davon aus, dass die Entwicklung des Online-Werbemarktes in seinen drei Hauptmärkten Polen, Tschechien und Rumänien relativ eng an die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in diesen Ländern gekoppelt sein wird. Aufgrund der großen Volatilität der Märkte und der derzeit herrschenden bedeutenden Unsicherheit innerhalb der Werbebranche, kann keine verlässliche Prognose durch das Management abgegeben werden. ARBOmedia rechnet damit, dass es in den kommenden Monaten sowohl zu positiven, aber auch weiteren negativen Entwicklungen in den jeweiligen Märkten kommen kann, die derzeit nicht absehbar sind. Gleiches gilt für die Entwicklung der zum Verkauf gestellten Verlagsaktivitäten in Rumänien. Der Printbereich ist zur Zeit noch wesentlich stärker als der Online-Werbemarkt von der allgemeinwirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Der Vorstand hält unverändert, trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation, am Verkauf der Printaktivitäten fest.

### Risikobericht

Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 genannten Risiken der künftigen Entwicklung bestehen unverändert weiter fort. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen im veröffentlichten Jahresfinanzbericht 2008. Zudem kann es, aufgrund der veränderten Marktlage in Polen, Tschechien und Rumänien, wie im Ausblick beschrieben, zu erheblichen Veränderungen innerhalb der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns kommen, die heute durch das Management nicht absehbar sind.

Ende der Zwischenmitteilung